

# Flug 77 stürzt auf das Pentagon?

# 9

Nachrichtenberichte vom September 2001 über Flug 77, der auf das Pentagon stürzte, besagen, dass keine Videoaufnahmen von diesem Absturz vorhanden sind. Die Fernsehzuschauer sahen somit nie, wie das Flugzeug abstürzte und das Pentagon traf.

Ende Februar 2002 hatten die Nachrichten über Thierry Meyssan, der das Buch „Der erschreckende Betrug“ schrieb, die USA erreicht. Sein Buch war nur auf Französisch erhältlich, aber eine englische Version seiner Internetseite wies darauf hin, dass es keine Beweise für den Absturz des Fluges 77 auf das Pentagon gibt. Tausende von Menschen überall auf der Welt schauten sich Fotos und Nachrichten über den Absturz von Flug 77 an, und viele von ihnen stimmten Meyssan zu. Daraufhin tauchten Betrugsbeschuldigungen im Internet auf.

Am 7. März 2002 veröffentlichte das Militär fünf Videosequenzbilder (Frames) von einer Sicherheitskamera, die Flug 77 während des Einschlags in das Pentagon aufzeichnete. Als das Militär dieses Video herausgab, bewiesen sie, dass sie logen, als sie zuerst behaupteten, sie hätten keinerlei Videos. Offensichtlich hatten sie dieses Video geheim gehalten. Ich vermute, dass sie die fünf Sequenzen freigaben, um Meyssan entgegenzuwirken, indem sie zeigten, wie Flug 77 tatsächlich das Pentagon dicht über dem Boden traf. Abbildungen 9.1 und 9.2 sind die ersten beiden dieser fünf Videosequenzen. (Das Militär bezeichnete die Bilder „Flugzeug“ und „Aufschlag“ und es fügte die falsche Zeit und das falsche Datum in die Videoabbildungen ein.)

Es gibt drei wichtige Aspekte in den ersten beiden Sequenzen.

- 1) Der weiße Rauch. Der rote Pfeil in Abbildung 9.1 zeigt auf den weißen Rauch von Flug 77. Dieser ähnelt dem Abgasausstoß einer Rakete. Eine Boeing 757 hinterlässt keine Spur mit weißem Rauch.

Was auch immer den weißen Rauch produziert, ist hinter dem rechteckigen Objekt im Vordergrund

versteckt. Es wäre nützlicher, die Bilder vor und nach dieser Sequenz zu sehen. Was für ein Zufall, dass das Militär beschloss, ausgerechnet die Bildsequenz freizugeben, in der eine große Boeing 757 hinter einem kleinen Objekt versteckt ist!

- 2) Der helle Feuerball. In Abbildung 9.2 ist der weiße Rauch etwas zurückgegangen, und was auch immer ihn produzierte, ist explodiert. Der Feuerball bei einem Flugzeugabsturz (oder bei einem Autounfall) ist dunkelorange und voller Ruß (Abbildungen 4.6 und 4.7), aber der Feuerball des Pentagons war hell und rein. Das deutet auf eine Menge Sauerstoff hin, wie bei einer sprengstoffbestückten Rakete.

Das Pentagon ist 23 Meter hoch. Der Feuerball in Abbildung 9.2 ist etwa 50 % höher als das Pentagon. Da der Feuerball bei dieser Größe in einem hellen Gelb leuchtet, muss er noch heller und weißer gewesen sein, als er halb so groß war. Warum wurden nicht alle Videosequenzen freigegeben? So hätte man beobachten können, wie der Feuerball wächst.

Ich nehme an, die Sequenzen, die vor Abbildung 9.2 liefen, zeigen den Feuerball in solch einem blendenden Weiß, dass es aussieht, als würden 10.000 Menschen zur selben Zeit elektroschweißen!

- 3) Das Video hat eine geringe Qualität. Mehrere Nachrichtenzeitschriften druckten diese Videobilder, wobei ihre Kopien ebenfalls miserabel sind. Es hat also niemand ein hoch qualitatives Video. Warum komprimierte das Militär die Videobilder so stark, obwohl anzunehmen war, dass Zeitschriften sie drucken würden? Sollten die Details nicht erkennbar sein?

US-Militär



Abbildung 9.1 Frame 1 des Überwachungsvideos.



Abbildung 9.2 Frame 2 des Überwachungsvideos.

Ich stellte Abbildung 9.3 zusammen, um Meyssans Fotos zu ergänzen.<sup>†</sup> Die riesigen Kabelrollen auf der Wiese sind nützliche Hinweise, um sich zu orientieren, auf welchen Teil des Gebäudes man schaut. Die Kabelrollen befinden sich vor dem Abschnitt, der zusammenbrach. Das Flugzeug flog übrigens durch diese Kabelrollen, ohne sie dabei zu treffen.

Die oberste Abbildung (Abbildung 9.3A) zeigt das Pentagon einige Minuten nach dem Einschlag. Feuerwehrleute sprühen Schaum entlang des Erdgeschosses, weil dort die meisten Flammen waren. (Das Gebäude hat fünf Stockwerke.)

In Abbildung 9.3B sind die Löschwagen leer. Das Erdgeschoss weist schwerwiegende Schäden auf, aber keine großen Löcher. Der gestrichelte Kreis unter dem Umriss des Flugzeugs zeigt, wie ein großes Loch im Gebäude aussehen könnte. In Abbildung 9.3A sieht dieser Bereich jedoch nicht wie ein Loch aus, und verglichen mit Abbildung 4.1 scheint es kein durch ein Flugzeug verursachtes Loch zu sein.

Der andere gestrichelte Kreis zeigt, was eine Beule im Gebäude zu sein scheint. Die Außenwände des Pentagons sind dick und stark, weil sie dafür entworfen wurden, Angriffen zu widerstehen. Deshalb könnte nur etwas mit einer beträchtlichen Masse, wie eine Turbine, in der Lage sein, solch eine Beule zu erzeugen. Da das Objekt nicht in das Gebäude eindrang, muss es zu Boden gefallen sein. Da die einzigen Objekte auf dem Boden unter dieser Beule klein sind, muss die Turbine, wenn es denn eine war, in kleine Stücke zerbrochen sein.

In Abbildung 9.3C trennten sich die oberen drei Stockwerke entlang einer völlig geraden Linie, was das Nach-Unten-Kippen der Stockwerke bewirkte. Die rechte Seite trennte sich nicht ab.

Abbildung 9.3D zeigt das Gebäude, nachdem das gesamte zerbrochene Material entfernt worden ist. Der wichtige Aspekt dieses Fotos ist die noch intakte Rückseite der ersten beiden Stockwerke. Nur die oberen drei Stockwerke wurden völlig zerstört. Es scheint, als wäre das Flugzeug zwischen dem 3. und 5. Stock eingeschlagen. (Der gelbe Umriss des Flugzeugs in Abbildung 9.3B ist auf der Höhe des 3. und 4. Stockwerks.)

### Das Flugzeug war größer als ein Stockwerk

Das Militär besteht darauf, dass das Flugzeug im Erdgeschoss einschlug. Der gelbe Umriss einer Boeing 757 in Abbildung 9.3C zeigt, dass dies unmöglich ist. Dieser Umriss zeigt eine Boeing, die mit ihren Turbinen das Gras berührt. Der Flugzeugrumpf allein ist mehr als 4 Meter

hoch, und der Abschnitt, wo die Flügel am Rumpf montiert sind, ist sogar noch größer. Von der Unterseite der Turbinen bis an die Oberseite des Rumpfs ist das Flugzeug höher als 5,5 Meter. Jede Turbine war 2,75 Meter hoch. Die zwei menschenförmigen Objekte in Gelb neben der Turbine simulieren die Durchschnittsgröße einer Person. (Die Feuerwehrleute sehen größer aus als die gelben Figuren, weil sie im Vordergrund stehen.)

Das Flugzeug hätte also immer zwei Stockwerke erwischt, selbst wenn es völlig waagrecht war und selbst wenn die Turbinen über die Wiese glitten, weil die Passagierkabine und die Turbinen höher waren als ein Stockwerk des Gebäudes.

Normalerweise fliegen Flugzeuge nicht ganz waagrecht; die Nase ist gewöhnlich etwas nach oben geneigt. Abbildung 9.3A zeigt eine Seitenansicht des Flugzeugs mit einer Neigung von 5°. Diese Neigung würde bewirken, dass die Nase des Flugzeugs im 2. Stock einschlägt, selbst wenn das Heck im Gras schleifte. Das Flugzeug müsste 1-2 Meter tief im Boden schleifen, um nur in das Erdgeschoss zu schlagen, aber die Fotos zeigen noch nicht einmal, dass es den Boden überhaupt berührte.

Abbildungen 9.6, 9.7 und 9.8 wurden von einem Autofahrer aufgenommen, bevor die Feuerwehrleute eintrafen. Er fokussierte einen Bereich vor dem Helikopterlandeplatz. (Der Landeplatz wäre in Abbildung 9.3 zur linken Seite zu finden. Die Kabelrollen auf der äußersten rechten Seite auf seinem Foto zeigen, wie dieses Foto zu Abbildung 9.3 steht.)

Es brennt überall. Wenn das Flugzeug in den Bereich stürzte, der zusammenbrach, wie konnten dann all die anderen Bereiche so extrem Feuer fangen?

### Wo sind die Flugzeugtrümmer?

Eine leere Boeing 757 besteht etwa aus 60 Tonnen Metall, Plastik und Glas. Mit Passagieren und Gepäck ist sie noch schwerer. Wohin verschwanden all diese Tonnen von Trümmern? Es gibt nichts auf der Wiese, das Flugzeugteilen, Gepäck oder menschlichen Körpern ähnelt. Das heißt, das ganze Flugzeug muss in das Gebäude eingedrungen sein.

Abbildung 9.3D zeigt die Rückseite der ersten zwei Stockwerke intakt. Folglich drang das Flugzeug irgendwie in den 1. und 2. Stock des Pentagons ein, ohne die Rückseite dieses Abschnitts zu zerstören. Rauschte das Flugzeug wie ein Akkordeon zusammen? Oder zerschmetterte es in kleine Stücke, die so klein waren, dass die Rückseite des Gebäudes unbeschädigt blieb? Auf jeden Fall müsste Abbildung 9.11 einige der Stücke zeigen.

Das Flugzeug ist 47 Meter lang, was viel länger als dieser Abschnitt des Gebäudes ist. Sehen Sie sich Abbildung 9.10 an und versuchen Sie, das Flugzeug in den eingestürzten Bereich einzupassen. Vergleichen Sie die Breite eines Rings des Pentagons mit der Größe der WTC-Türme (Abbildung 3.2). Das Pentagon hat durch seine fünf Ringe viel Platz für Büros, aber die Ringe sind ziemlich eng.

<sup>†</sup> Für Abbildung 9.3C schnitt ich zwei Fotos zusammen, weil das eine nicht genug von der Wiese abbildete und das andere nicht genug vom Gebäude. Die zwei Fotos passten nicht ganz genau zusammen, deshalb sieht man eine horizontale Linie im untersten Bereich und die Farbe des rechten Gebäudes ist etwas anders.





**A**

**Boeing 757**

- 47 m lang
- 38 m Spannweite
- 4 m Durchmesser des Rumpfes
- 2,75 m Durchmesser der Turbinen
- 60 t Leergewicht



**B**

**Pentagon**

- 5 Stockwerke
- 23 m hoch (oberste Dachkante)
- Kein Stahlbau, sondern Betongebäude



**C**

Fünf zusammengestellte Fotos von Internetseiten des US-Militärs



**D**

**Abbildung 9.3**

*Es gibt keine Anzeichen für ein Flugzeug.*

**Zwei Flugzeugteile wurden gefunden!**

Ich weiß von zwei Objekten, von denen das Militär glaubt, sie seien die einzigen Teile der Boeing 757, die aus den Trümmern geborgen werden konnten. Eigentlich behauptet das Militär nicht einmal, dass das kleine Stück in Abbildung 9.4 ein Teil der Boeing ist; es glaubt aber wenigstens, dass es irgendein Teil ist.

Der größere Fetzen des Flugzeugs in Abbildung 9.5 ist in dem Bereich links vom Helikopterlandeplatz. (Die mit „1“ markierten weißen Pfeile in den Abbildungen 9.6 bis 9.8 zeigen auf den Landeplatz. Das brennende Auto im Hintergrund von Abbildung 9.5 befindet sich auf dem Landeplatz.) Der Fetzen in Abbildung 9.5 geht über die linke Seite von Abbildung 9.8 hinaus. Das bedeutet also, dass das Flugzeug den Gebäudeteil traf, der einstürzte, und dieser eine Fetzen flog irgendwie über den Helikopterlandeplatz.

Der Fetzen ist in mindestens drei verschiedenen Farben gestrichen, was bedeutet, dass es ein sichtbarer Teil war, wie die Außenhülle eines Flugzeugs. Jedoch sieht es nicht viel dicker aus als Aluminiumfolie. Könnte es ein Teil Aluminiumverkleidung der Boeing 757 sein? Oder gehörte es zum Inneren des Flugzeugs? Dazu hätte das Flugzeug so seltsam auseinander brechen müssen, dass ein dünner Fetzen des inneren Aluminiums herausgeschleudert wird, während alle anderen Teile verschwanden. Ist es ein Zufall, dass dieses angebliche Stück einer Boeing der Außenhülle einer kleinen Drohne oder einer Rakete ähnelt?

Wo sind die dicken Metallteile des Flugzeugs? Wie konnten gerade zwei der zerbrechlichsten Teile erhalten bleiben? Eine Turbine, das Fahrgestell und ein Teil des Flugzeugrumpfs überlebten den Einschlag im World Trade Center; warum verschwanden alle Flugzeugteile beim Absturz auf das Pentagon?

Abbildung 9.5 zeigt auch Flammen im zweiten Stock des Pentagons, aber kein Feuer unter- oder oberhalb dieses Bereichs. Wie konnte sich das Feuer so merkwürdig ausbreiten? Viele Papierfetzen liegen auf der Wiese hinter diesem Flugzeugteil. Flog das Papier durch den Einschlag des Flugzeugs aus dem Pentagon heraus? Oder explodierte eine Bombe im Pentagon?



US-Militär

**Abbildung 9.4** Die Bildunterschrift auf der Internetseite des Militärs lautet:

„Ein Mitarbeiter des Pentagons hält ein Teil, von dem angenommen wird, dass es von der abgestürzten Maschine stammt, 11. September 2001“



US-Militär

**Abbildung 9.5** Dies ist ein Teil von einer Boeing 757?



Courtesy of Steve Riskus

**Abbildung 9.6** 1: Helikopterlandeplatz 2: Der Bereich, der später einstürzte 3: Kabelrollen





**Abbildung 9.7** Die weißen Pfeile entsprechen denselben Bereichen wie auf Abbildung 9.6 und 9.8.

Wie konnte der Bereich des Landeplatzes so extrem in Flammen aufgehen, wenn das Flugzeug doch in der Nähe der Kabelrollen abstürzte? Wenn sich das Kerosin bis dorthin verteilte, warum verbrannte dann der Rasen nicht?

Both photos courtesy of Steve Riskus



**Abbildung 9.8** Es brennen mindestens zwei Fahrzeuge auf dem Heliport. Das Flugzeug stürzte in dem Bereich hinter dem Baum ab. Wie konnten die Objekte auf dem Landeplatz Feuer fangen?

### Wo sind die Flugzeugtrümmer?

Die Bildunterschrift der US-Navy zum Foto in Abbildung 9.9:

*Ein Feuerwehrmann steht vor dem Austrittsloch, wo American Airlines Flug 77 schließlich zum Stillstand kam, nachdem er ins Pentagon eingedrungen war.*

Der Rumpf einer Boeing 757 hat einen größeren Durchmesser als 4 m, also konnte er nicht durch dieses kleine Loch passen. Die Turbinen hatten einen Durchmesser von 2,75 m, also war jede Turbine größer als dieses Loch. Außerdem ist das Loch direkt über dem Boden. Glitt etwa ein kleines Teil des Flugzeugs entlang des Bodens und schlug dann dieses Loch in die Wand? Wenn ja, wo ist dann dieses Flugzeugteil?

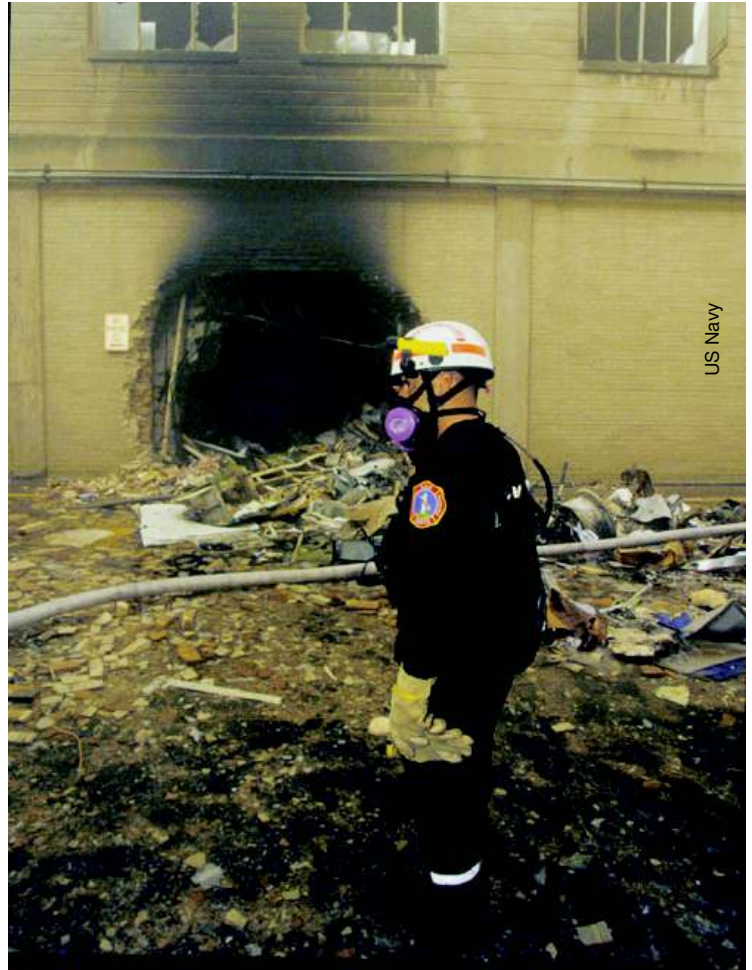
Das rote Rechteck in Abbildung 9.10 zeigt den zerstörten Bereich der ersten beiden Stockwerke. Diesen Bereich kann man in den Abbildungen 9.3D und 9.11 sehen. Da Abbildung 9.9 zeigt, dass keine Flugzeugteile durch das Loch hindurch flogen, müssen sich alle 64 Passagiere und die komplette Boeing im roten Bereich von Abbildung 9.10 zusammengequetscht haben.

### Die Terroristen waren die besten Piloten der Welt

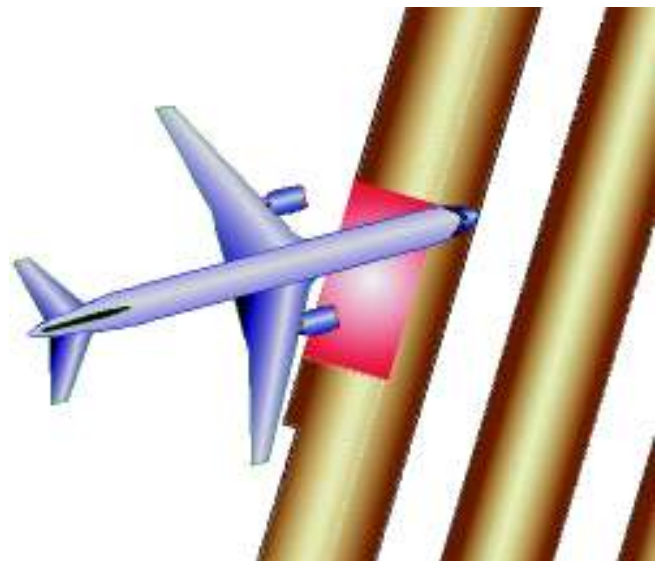
Das Pentagon ist ein großes, aber nicht sehr hohes Gebäude. Eine Boeing ist höher als das halbe Gebäude, wenn man das Heck des Flugzeugs mit einbezieht. Der leichteste Weg für die Terroristen, das Gebäude zu treffen, wäre, das Flugzeug in einem steilen Winkel nach unten zu fliegen (Abbildung 2.6). Jedoch beschlossen die Terroristen, das Gebäude horizontal zu treffen. Noch erstaunlicher ist, dass sie beschlossen, statt im 3. oder 4. Stock einzuschlagen, was relativ einfach gewesen wäre, ein Flugmanöver haarscharf über dem Boden zu riskieren, um das Erdgeschoss zu treffen.

Die Abbildungen 9.6 bis 9.8 zeigen die Leitplanken, die Autos und anderen Objekte, die der Pilot überfliegen musste. Das Militär erwartet von uns, dass wir glauben, die Terroristen sein nur knapp über die Autos entlang der Straße geflogen. Nachdem sie die Straße überflogen hatten, blieb ihnen nur noch ein Bruchteil einer Sekunde, um das Flugzeug auf eine Flughöhe Millimeter über der Wiese zu bringen.

Normalerweise fliegen Flugzeuge nicht horizontal. Die Nase ist gewöhnlich etwas nach oben geneigt, was bedeutet, dass das Heck (welches der Pilot nicht sehen kann) näher am Boden ist, während die Nase den höchsten Punkt bildet. Nur das Erdgeschoss zu treffen würde bedeuten, dass man das Flugzeug völlig waagrecht halten müsste, während es den Boden streift. Das dürfte sehr schwierig sein, weil Flugzeuge zum Rollen und Kippen tendieren. Außerdem verändern sich die aerodynamischen Eigenschaften der Tragflächen, wenn ein Flugzeug knapp über dem Boden fliegt; dadurch wird die ganze Sache noch schwieriger. Es war eine ungeheure Leistung der Terroristen, so tief zu fliegen, besonders bei einer Geschwindigkeit von 555 km/h



**Abbildung 9.9** Das US-Militär behauptet, dass dieses Loch im Pentagon von Flug 77 verursacht wurde.



**Abbildung 9.10** Das Pentagon besteht aus 5 Ringgebäuden, die von einander getrennt sind.

Eine Boeing 757 ist viel länger als die Breite eines Rings. Der rote Bereich zeigt die eingestürzten Abschnitte des ersten und zweiten Stockwerks (siehe Abbildung 9.11). Wie konnte das Flugzeug das Erdgeschoss treffen und dabei nur den roten Bereich zerstören?



(die Geschwindigkeit, die angeblich die Blackbox aufzeichnete, wie das Militär behauptet; seltsam, dass die Blackbox gefunden wurde, aber keine Turbinen, kein Flugzeugrumpf und keine toten Passagiere).

Einige Zeugen behaupten, Flug 77 habe einen Laternenpfahl an der Straße umgeflogen. Jedoch beweist ein umgerissener Laternenpfahl noch nicht, dass Flug 77 auf das Pentagon stürzte; eine Militärrakete könnte auch einen Laternenpfahl umreißen. Es ist sogar möglich, dass jemand, der sich durch die Explosion erschreckte, den Laternenpfahl mit seinem Auto umfuhr.

Der Bodenblick des Piloten in einer Boeing 757 ist nicht sehr gut. Wenige Millimeter über der Wiese zu fliegen wäre eine beachtliche Leistung. Eigentlich würde ich eher sagen, dass es absurd ist zu glauben, ein unerfahrener Pilot könne solch ein Flugzeug ein paar Millimeter über dem Boden

fliegen. Die Flugroute der Boeing reicht, um mich davon zu überzeugen, dass sie kein Mensch flog. Ich denke, nur ein Computer wäre fähig, das Flugzeug auf solch eine schwierige Weise zu fliegen. Wenn die Terroristen dieses Flugzeug flogen, wären sie die besten Piloten der Welt, da sie Kunststücke mit einem Verkehrsflugzeug machten, die die besten Luftwaffenpiloten höchst wahrscheinlich nie zustande bringen könnten. (Sehen Sie sich Abbildung 2.9, S. 20 ganz genau an.)

Natürlich könnte ich falsch liegen. Warum probieren wir es nicht einfach aus, um diese Frage zu klären? Bitten wir doch die Luftwaffe darum, eine Boeing 757 genau so dicht über die Autos und genau so knapp über die Wiese zu fliegen, wie es die Terroristen taten. Allerdings sollten die obersten Generäle in der Boeing sitzen, um uns zu zeigen, dass sie wirklich glauben, dieses Manöver sei möglich.



US-Militär

**Abbildung 9.11** Der hintere Bereich des ersten und zweiten Stockwerks ist noch intakt, was bedeutet, dass das gesamte Flugzeug in den Trümmern zu finden sein müsste, die die Arbeiter abtransportierten. Dieser Trümmerhaufen müsste zwei riesige Turbinen, 3.500 kg menschliche Körperteile, 200 Sitze, hunderte von Koffern und 57.000 kg Flugzeugteile enthalten. Zähne überleben meistens einen Brand, also hätte man von ca. 2.000 Zähnen wenigstens einige finden müssen. Das Militär ist zu allem bereit bei der Bergung von toten Soldaten. Waren diese Bemühungen auch bei Flug 77 zu erkennen?

## Die CIA-Drohnen

Die CIA hat unbemannte Flugzeuge, die man auch als „Predator Drones“ bezeichnet. Diese Drohnen sind fähig, eine Rakete abzufeuern (Abbildung 9.12). Dies wurde in den Nachrichten vom 10. Februar 2002 berichtet, nachdem die CIA eine Drohne auf eine Gruppe verdächtiger Terroristen aus Afghanistan losgeschickt hatte. Die Drohne schoss eine Rakete auf sie (es wurden allerdings nur „gewöhnliche“ Afghanen getötet, keine Terroristen). Abbildungen 9.13 bis 9.15 zeigen ein paar andere Drohnen, die die USA entwickelt hat.

Die CIA ist keine militärische Organisation, warum haben sie also solche Waffen? Das US-Militär hat auch Flugdrohnen, aber ihre konnten zum Zeitpunkt des Anschlags noch keine Raketen abfeuern. Die Militärdrohnen wurden eher zur Luftüberwachung verwendet. Das heißt, die CIA hatte fortschrittlichere Waffen als das Militär.

Die CIA hat ein geheimes Budget und offensichtlich haben sie etwas davon für militärische Spezialwaffen ausgegeben. Kann es sein, dass die CIA unbeschränkte Verfügung hat? Ist es möglich, dass sie andere Waffen haben, über die wir noch nichts wissen?

Ist es ein Zufall, dass die Terroristen ein riesiges Passagierflugzeug auf dieselbe Art flogen, wie die kleine „Predator-Drohne“ es in Afghanistan tat? Ist es also nur ein Zufall, dass die Sicherheitskamera vor dem Pentagon (Abbildung 9.1) eine Boeing 757 zeigt, die weißen Rauch genau wie eine Rakete produziert, und die genau wie eine einschlagende Bombe explodiert und dabei der Drohne ähnelt, die in Afghanistan auf die unschuldigen Leute schoss?

Am 12. September berichtete die „Washington Post“:

*Aber gerade, als das Flugzeug auf einer Selbstmordmission ins Weiße Haus zu sein schien, flog der unbekannte Pilot eine so enge Kurve, die die Beobachter an ein Kampffjetmanöver erinnerte. Das Flugzeug nahm eine 270°-Drehung nach rechts vor, um das Pentagon von Westen aus zu treffen, woraufhin sich Flug 77 unterhalb der Radarebene bewegte und von den Bildschirmen der Fluglotsen verschwand.*

Wenn die Washington Post Recht hat:

- 1) Das Flugzeug machte eine scharfe Drehung, die fast unmöglich ist mit solch einem großen, schwer zu manövrierenden Flugzeug.
- 2) Das Flugzeug wurde in die Richtung des Weißen Hauses geleitet. Mir war gar nicht die Bedeutung dieser Aussage bewusst, bis Steve Koeppel (der in Kapitel 2 erwähnte frühere Luftwaffenpilot) darauf hinwies, dass die Boeing wohl von Tausenden von Touristen mit Kameras gesehen worden wäre, wenn sie irgendwohin in die Nähe des Weißen Hauses flog. Sicherlich hätte einige von ihnen Fotos von einem Verkehrsflugzeug gemacht, das tief und unglaubliche Manöver fliegt. Mir ist nicht bewusst, dass es solche Aufnahmen gibt. Flug 77

war von Ohio bis zum Pentagon (Abbildung 8.6) unsichtbar.

## Die Terroristen trafen einen leeren Abschnitt des Pentagons

Angeblieh machten die Terroristen eine 270°-Drehung bevor sie auf das Pentagon stürzten. Zufällig beschlossen sie, einen Abschnitt zu treffen, der so gut wie leer war. Somit gab es viel weniger Opfer, als wenn sie auf einen anderen Abschnitt gestürzt wären. Sie trafen den Abschnitt, der gerade renoviert wurde. Die Leute, die dort normalerweise arbeiteten, waren auf andere Büros verteilt worden.

Das Pentagon ist angeblich das größte Bürogebäude der Welt, also hätte es Tausende von Toten geben können. Was für ein Zufall, dass die Terroristen keinen Abschnitt trafen, der voll mit Menschen war. Was für ein Zufall, dass sie nicht das Büro von D. Rumsfeld trafen.

## Wie schnell breitete sich der Feuerball aus?

Das Datum und die Uhrzeit wird in der unteren linken Ecke der fünf Videosequenzbilder angezeigt. Das Pentagon zeigte uns diese Bilder, obwohl die Zeit um etwa 32 Stunden falsch ist (Abbildung 9.1 und 9.2). Ich vermute, das Originalvideo hat einen IRIG-Zeitcode auf einer Audiospur, somit kann das Militär ganz genau jedes einzelne Frame (Sequenzbild) identifizieren.

Könnten wir das Bild zwischen den ersten beiden Sequenzen sehen, würde man die Ausdehnungsgeschwindigkeit des Feuerballs schätzen können. So könnte man sagen, ob es ein Kerosin- oder ein Sprengstoff-Feuerball war. Kerosin-Feuerbälle, wie auch die Feuerbälle bei Autounfällen, dehnen sich nicht sehr schnell aus. Ein Sprengstoff-Feuerball hingegen dehnt sich mit enormer Geschwindigkeit aus.

Warum beschränkt sich das Pentagon auf nur fünf Sequenzbilder (Frames)? Warum durften sie nicht das ganze Video sehen? Nachrichtensender zeigten das Video, in dem die Flugzeuge die Türme treffen, ungefähr 2 Millionen Mal. Warum wurde das Pentagonvideo nicht wenigstens ein einziges Mal übertragen?

Ich denke, das Pentagon weigert sich, das ganze Video herauszugeben, weil man sonst ein kleines Objekt sehen würde, wie es flach über den Boden fliegt. Man könnte genau den ausströmenden weißen Rauch an dessen Rückseite erkennen und der Feuerball würde sich so schnell auszudehnen, dass sogar die „gewöhnlichen“ Amerikaner Sprengstoffe vermuten könnten.

Wenn das Video allerdings beweist, dass eine Boeing 757 das Gebäude trifft, dann sind die Pentagonbeamten Vollidioten; welcher Beschuldigte würde schon einen ihn entlastenden Beweis geheim halten? Diese Geheimnistuerei lässt viel Freiraum für Verschwörungstheorien.

Das verdächtige Benehmen der US-Militärbeamten ist ein Beweis dafür, dass sie an diesem Betrug beteiligt sind. Außerdem logen sie, indem sie anfangs sagten, sie hätte gar kein Video vom Flugzeugeinschlag. Warum sollte man



US Army



Abbildung 9.12 Predator drone

Northrop Grumman



Abbildung 9.13 Northrop Grumman X-47A

NASA Dryden



Abbildung 9.14 Boeing X-45A

Northrop Grumman



Abbildung 9.15 Global Hawk

ihnen dieses Mal glauben? Wie oft müssen Sie von jemandem belogen werden, bevor Sie anfangen, seine Bemerkungen infrage zu stellen?

### Wenn es fliegt und aussieht wie eine Drohne ...

Wenn ein Flugzeug alle Charakteristiken einer Drohne aufweist, ist es wahrscheinlich eine Drohne. Amerika hat eine Menge verschiedener Drohnen, die verwendet worden sein könnten, um auf das Pentagon zu stürzen. Manche sehen aus wie normale Flugzeuge, während andere aussehen, als kämen sie aus einem Science-Fiction-Film. Wenn der „Global Hawk“ (Abbildung 9.15) wie ein American Airline-Flugzeug angestrichen wäre, würden sicherlich einige Leute den Unterschied nicht erkennen, wenn er mit 560 km/h vorbeiflog.

### Welchen Zeugen glauben wir?

Verschiedene Zeugen bieten zu einem Ereignis meistens verschiedene Details an, aber die Leute, die Flug 77 auf das Pentagon stürzen sahen, scheinen überhaupt nicht miteinander übereinzustimmen. Manche mögen wohl an dem Betrug beteiligt sein, wobei andere vielleicht von einer Drohne irre geführt wurden. Ein Beispiel für eine verwirrende Aussage ist die der „Australia Broadcasting Corp.“:

*„Ich sah dieses große American Airline-Passagierflugzeug sehr schnell und tief immer näher kommen“, sagte der Army-Captain Lincoln Liebner. Captain Liebner sagt, dass das Flugzeug einen Helikopter auf dem Landeplatz erwischte und dadurch das Feuerwehrauto in Brand setzte.*

Er sah vielleicht Flug 77, aber leider, wie dieser auf einen Helikopter stürzte, der auf dem Landeplatz stand, und nicht, wie er den Abschnitt des Gebäudes traf, der einstürzte. (Abbildung 9.8 zeigt den Landeplatz.)

Ein Beispiel der Washington Post:

*Steve Patterson lebt in Pentagon City und sagt, es schien ihm, als ob ein Zubringerflugzeug über dem Arlington Nationalfriedhof zum Sturzflug auf das Pentagon ansetzte ...*

*Er sagte, das Flugzeug, das wie ein hohes Kreischen eines Kampffjets klang, ...*

*Das Flugzeug, in dem vielleicht 8 bis 12 Menschen Platz hatten ...*

Er unterstützt die Theorie, dass eine kleine Drohne das Pentagon traf. Derselbe Artikel berichtet von einer anderen Person, die eine Drohne oder eine Rakete annimmt:

*„Wir hörten etwas wie eine Rakete klingen, dann gab es einen lauten Knall“, sagte Tom Seibert, 33, aus Woodbridge im Staat Virginia, ein Netzwerkingenieur im Pentagon.*

Tim Timmerman unterstützte in jenem CNN-Interview ebenfalls die Theorie einer Drohne:

*...es schien nicht ins Gebäude einzuschlagen; die meiste Energie ging wohl beim Aufschlagen auf den Boden verloren, aber ich sah die Nase abbrechen und wie die Flügel nach vorne flogen, dann verschwand alles im Feuerball der Explosion.*

*...ich sah, wie das Flugzeug gerade in seine Einzelteile zerfiel und dann explodierte alles in einem riesigen Flammenball.*

Es gibt keine Beweise, dass das Flugzeug auf den Boden schlug; die Wiese ist in perfektem Zustand. Timmerman mag eine Rakete gesehen haben, die explodierte, bevor sie das Pentagon traf, und somit die Illusion erzeugte, dass sie auf den Boden schlug. Abbildung 9.2 lässt ebenfalls vermuten, dass die Rakete schon explodierte, bevor sie das Pentagon traf.

Von Joel Sucherman, einem Herausgeber der USA Today:

*Es kam mit einer hohen Geschwindigkeit angeflogen, aber nicht in einem steilen Winkel, sondern fast wie eine Wärmeleittrakete, die ihrem Ziel hinterher jagte.*

Er weist darauf hin, dass das Flugzeug sehr schnell flog, aber nicht zum Pentagon hin abtauchte. Das Verhalten des Flugzeugs erinnerte ihn an eine Wärmeleittrakete, die perfekt ausgerichtet war und genau wusste, wo sie hinfliegen sollte, nicht an einen menschlichen Piloten, der seine Hände am Steuerknüppel hatte, aus dem Fenster schaute und sich überlegte, wo er wohl mit dem Flugzeug einschlagen könnte.

### Zwei Explosionen am Pentagon?

Einige Zeugen berichteten, zwei Explosionen gehört zu haben:

*„Ich hörte zweimal ein lautes Knallen - einen großen Knall und einen kleinen“, sagte Lisa Burgess, eine Reporterin für „Stars and Strips newspaper“.*

Und von der Washington Post:

*„Ich hörte ein Flugzeug. Ich sah es. Ich sah die Trümmer fliegen. Ich nehme an, es traf die Laternenpfähle“, sagte Milburn. „Es war wie ein zischendes Rauschen, dann gab es Feuer und Rauch, dann hörte ich eine zweite Explosion.“*

Die erste Explosion war die Rakete, vielleicht war die zweite eine Bombe im Pentagon. Irgendetwas brachte einen Teil des Pentagons zum Einstürzen, und da nicht ein Flugzeugabsturz der Grund zu sein scheint, muss es wohl durch Sprengstoffe innerhalb des Gebäudes passiert sein.



# Die Telefonate

# 10

Die Telefonanrufe werden als Beweise für die Echtheit der Entführungen verwendet, hoffentlich waren überhaupt die Anrufe echt!

## Flug 11 zum Nord-Tower

Entsprechend des „*Boston Globe*“ wussten die Terroristen von Flug 11 so wenig über die technische Ausstattung der Cockpits, dass sie ihre Mitteilungen zufällig über Funk anstatt über die Kabinenlautsprecher sandten. Um 8.24 Uhr hörte ein Fluglotse Äußerungen wie: „Wir haben einige Flugzeuge. Bleiben Sie jetzt ruhig, und Ihnen wird nichts passieren. Wir kehren zum Flughafen zurück. Nicht bewegen.“

Das bedeutet, dass die FAA 22 Minuten, bevor Flug 11 in den Tower stürzte, von der Entführung dieses Fluges wusste. Das war genug Zeit, um das US-Militär anzurufen. Scheinbar nicht notwendig. Der Fluglotse, der jene Äußerungen hörte, war noch naiver; er antwortete: „Wer probiert mich zu erreichen?“, anstatt die Entführung weiterzugeben. Dieser Fluglotse bemerkte noch nicht einmal, dass das Flugzeug vom Kurs abgewichen war. (Ich nehme an, dass es derselbe auf Seite 91 erwähnte Lotse ist, mit freundlichen Grüßen an Stewart International Airport. Ich wäre nicht überrascht, wenn er auch TWA Flug 800, einen anderen mysteriösen Unfall, beobachtete. Oder war Flug 800 eine Übung für Flug 93?)

Die *Los Angeles Times* berichtete, dass Madeline Sweeney, eine Flugbegleiterin von Flug 11, den Logan Airport in Boston anrief. Sie sagte dem Manager, dass ihr Flugzeug entführt worden sei, zwei Flugbegleiter erstochen worden wären und ein Passagier tot zu sein scheint. Somit wussten die Fluggesellschaften von der Entführung des Fluges 11, bevor eines der Flugzeuge in das World Trade Center stürzte. Sie wussten es auch, wenn dieser verdächtige Fluglotse vortäuschte, dass mit dem Flugzeug alles in Ordnung sei. Aber die FAA tat nichts.

## Flug 175 zum Süd-Tower

Wer rief von Flug 175 an? Ich kann keine Berichte über Anrufer finden. Dieses Flugzeug war immerhin noch 16 Minuten lang in der Luft, nachdem Flug 11 mit dem Nord-Tower schon kollidiert war. Als sich das Flugzeug New York City näherte, hätten die Passagiere den Rauch aus dem Nord-Tower sehen müssen. Warum gab es keine Telefonanrufe von besorgten Passagieren? Warum rief keine der Stewardessen an?

## Flug 77 zum Pentagon

Flug 77 war in der Nähe von Indianapolis, als Flug 11 um 8.46 Uhr in den Nord-Tower flog. Ein Fluglotse wandte sich ungefähr eine Minute später an den Piloten von Flug 77 wegen einer routinemäßigen Kurskorrektur. Das Gespräch

endete um 8:50:51 Uhr. Etwa sechs Minuten später wandte sich wieder ein Fluglotse an den Piloten, aber dieses Mal antwortete der Pilot nicht. Der Fluglotse merkte, dass es ein Problem mit Flug 77 gab, und versuchte immer wieder, sich an den Piloten zu wenden, und in weniger als zwei Minuten rief er um Hilfe. Natürlich konnte niemand helfen. Aber vergleichen Sie seinen schnellen Hilferuf mit den anderen Fluglotsen, die Flug 11 und 175 beobachteten und gar nichts taten.

Um 8.57 Uhr war Flug 11 abgestürzt und Flug 77 verschwunden. Einige Minuten später, um 9.03 Uhr, kollidierte Flug 175 mit dem Südturm. Protokolle zeigen, dass die Fluglotsen um 9.09 Uhr beide Kollisionen erörterten, die Informationen verbreiteten sich also schnell. Flug 93 flog zu diesem Zeitpunkt normal, so dass die Lotsen unbesorgt sein konnten. Aber in dem Moment, als dieses Flugzeug den Kurs änderte, hätten sie mit einem ernsthaften Problem rechnen müssen. Jedoch war die Antwort auf die Entführung von Flug 93 so schleppend wie bei den Flügen 11 und 175. Wer beobachtete Flug 93?

## Barbara Olson vom Flug 77 ruft an

Barbara Olsons Telefonanruf wird als Beweis für den Absturz von Flug 77 auf das Pentagon verwendet, somit ist ihr Anruf sehr wichtig. Sie rief ihren Mann, der beim Justizministerium arbeitet, zweimal an. Beide Anrufe waren kurz, weil ihre Telefonverbindung abbrach. Ihr Mann beschrieb es folgendermaßen:

*„Sie hatte Schwierigkeiten durchzukommen, weil sie nicht ihr Handy benutzte. Sie nahm das Telefon in den Passagiersitzen“, sagt Olson. „Ich nehme an, dass sie ihr Portmonee nicht zur Hand hatte, da sie ein R-Gespräch führte und versuchte, beim Justizministerium durchzukommen, was nie sehr leicht ist.“*

Sie erzählte ihrem Mann, dass die Entführer die Passagiere und den Piloten in Richtung des Flugzeughecks drängten. Das Eigenartige an ihren Telefonanrufen ist, dass sie bei beiden Anrufen wissen wollte, was sie dem Piloten sagen sollte:

*Sekunden später rief seine Frau wieder an und wieder wollte sie wissen: „Was soll ich dem Piloten sagen?“*

Warum würde sie ihren Mann anrufen, um herauszufinden, was sie dem Piloten sagen sollte? Ist ihr Mann ein Experte darin, was man Piloten während einer Entführung sagen soll? Warum würde eigentlich irgendein Passagier irgendjemanden zwecks solcher Information anrufen? Warum ließe man den Piloten nicht selber anrufen?

## Warum war Flug 77 so ruhig?

Barbara Olsons Flug war lange Zeit in der Luft. Bevor das Flugzeug umkehrte, um Hunderte von Kilometern zum Pentagon zu fliegen, flog es den ganzen Weg von Washington D.C. nach Ohio (Abbildung 8.6). Warum sorgten sich die Passagiere nicht um ihr Leben? Warum riefen sie nicht ihre Freunde und Familien an? Warum versuchten einige der Männer nicht, die Entführer zu überwältigen?

Flug 77 hatte 64 Menschen an Bord, während Flug 93 nur 45 Passagiere hatte. Das sind 42 % mehr Leute. Demnach hätte es 42 % mehr Telefonanrufe von Flug 77 geben müssen. Jedoch war Flug 77 erstaunlich ruhig. Warum war Olson die einzige Anruferin? Was taten die andere Passagiere und Crewmitglieder zwischen Ohio und dem Pentagon? Es herrschte eine Totenstille unter den Passagieren.

Der Kontakt zu Flug 77 brach in der Nähe von Ohio ab. Das US-Militär verlangt, dass wir glauben, die Entführer schalteten den Transponder aus und flogen Hunderte von Meilen, ohne dass die FAA ein undefinierbares Aufblitzen auf ihren Radarbildschirmen bemerkte. Einige Berichte behaupten, das Flugzeug flog vielleicht unterhalb des Radars. Aber wie kann eine Boeing 757 dicht über dem Boden fliegen, ohne von jemandem bemerkt zu werden? Und würde nicht mindestens einer der Passagiere seine Familie anrufen haben, um zu erzählen, dass sie knapp über den Baumwipfeln fliegen?

Wenn Flug 77 mit den toten Passagieren aus den Trümmern des Pentagon geborgen worden wäre, könnte man feststellen, dass das Flugzeug wirklich diese lange Reise zum Pentagon machte. Jedoch hat das US-Militär Fotos von nur zwei verdächtigen Metallstücken (Abbildung 9.4 und 9.5). Beide scheinen von einem kleinen Flugzeug zu sein, und außerdem kann ich keine Nachrichtenberichte über mehrere tote Körper in den Trümmern finden.

Die wahrscheinlichste Erklärung für Flug 77 ist, dass die Maschine nahe Ohio abgeschossen wurde. Barbara Olsons Anruf scheint eine Fälschung zu sein, um dem Flug etwas Realismus zu verleihen. Ich denke, das Gespräch war so merkwürdig, weil eine weibliche CIA-Agentin den Telefonanruf machte, die nicht daran dachte, dass Frau Olson ja einen traurigen Anruf machen sollte, um Auf Wiedersehen zu sagen. Stattdessen machte sie den Fehler, ein Gesprächsthema zu wählen, das keiner der anderen Anrufer gewählt hätte.

Barbara Olson rief von einem Telefon der Fluggesellschaft an, nicht von ihrem Handy. Ihr Mann nimmt an, dass sie ihr Portmonee nicht zur Hand hatte, aber die CIA-Agentin brauchte eine schlechte Telefonverbindung, um ihre Stimme zu verzerrern. Die Agentin musste in Teds Büro anrufen und Teds Sekretärin würde antworten. Sie musste in dem Gespräch Lärm vortäuschen, und die beste Entschuldigung für eine schreckliche Telefonverbindung ist ein Telefon der Fluggesellschaft. Die Anrufe waren so kurz, um die Zeit zu minimieren, in der die Leute ihre Stimme hörten.

## Der Tod von Barbara Olson

Olson wollte ursprünglich am 10. September fliegen, aber sie buchte ihren Flug auf den Morgen des 11. Septembers um, um in der Frühe noch etwas Zeit mit ihrem Mann verbringen zu können, der am 11. September Geburtstag hat. Es war eine tragische Entscheidung.

Bei einer Gerichtsverhandlung am Obersten Gericht im März 2002 verteidigte Ted Olson die CIA und die US-Regierung. Eine seiner Bemerkungen:

*Es ist leicht, sich eine unendliche Zahl von Situationen vorzustellen, wo die Regierung mit Recht falsche Information herausgibt. Es ist eine unglückselige Realität, dass die Bekanntmachung unvollständiger Informationen und sogar Fehlinformationen von der Regierung manchmal als notwendig verstanden werden kann, um lebenswichtige Interessen zu schützen.*

Lieferte uns Ted Olson falsche Information über die Anrufe seiner Frau, um „lebenswichtige Interessen zu schützen“?

## Waren die Terroristen nur Strohmannen bei diesem Angriff?

Von Flug 93 kamen eine Menge Telefonanrufe, aber nicht von Flug 11 oder 175 (welche die zwei Türme trafen). Es waren 92 Menschen an Bord in Flug 11 und 65 Menschen in Flug 175. Das sind 349 % mehr Leute als in Flug 93. Madeline Sweeney rief von Flug 11 an, und sie beschrieb eine deprimierende Situation (zwei erstochene Flugbegleiter, einen toten Passagier). Warum tätigten nicht einige der anderen Passagiere Telefonanrufe? Warum riefen all die Leute von Flug 93 an?

Was ist, wenn die Terroristen Strohmannen waren? Was ist, wenn Computer die Flugzeuge in die Türme mit Hilfe eines Zielsuchsignals steuerten? In solch einem Fall wären die Terroristen für diesen Betrug zu gefährlich, weil das Flugzeug im Falle eines Kampfes beschädigt werden könnte. Am schlimmsten wäre es, wenn die Entführer nicht die Kontrolle über das Flugzeug bekämen und der Pilot eine Nachricht sendete, dass das Flugzeug eigenständig flog. Der Betrug würde eine höhere Erfolgchance haben, wenn jeder im Flugzeug vor der Entführung getötet würde, zum Beispiel durch das Freisetzen eines Nervengases über ein Funksignal.

Wenn auf Flug 11 und 175 wirklich Nervengas benutzt wurde, würde es bedeuten, dass der Anruf von Madeline Sweeney eine Fälschung war und so auch die Nachrichten, die die Entführer „zufällig“ über Funk sendeten.

Sweeney rief den Boston Airport an, nicht einen guten Freund, und lieferte Informationen über die Entführung, als ob sie eine Reporterin wäre. Dies könnte als ein unechter Anruf interpretiert werden, um eine öffentliche Aufzeichnung der Entführung zu liefern und um ihr ein wenig Realismus zu verleihen.



## Warum hatte Flug 93 Verspätung?

Die „Boston Globe“ berichtete, dass Flug 93 um 8.01 Uhr sein Gate verließ aber der Start war um 40 Minuten „verspätet“. United Airlines erklärte die Verzögerung nicht. Flüge sind so oft verspätet, dass dieser Bericht irrelevant wäre. Da dieser Angriff jedoch ein Betrug zu sein scheint, kann die Verzögerung bewusst gewesen sein. Aber warum würde die Achse des Guten das Bedürfnis haben, die Maschine verspätet zu starten?

Flug 93 startete, als Flug 11 vier Minuten vor der Kollision mit dem Nord-Tower stand; Flug 77 stand etwa 15 Minuten vor seinem Verschwinden; Flug 175 war etwa 20 Minuten davon entfernt, in den Südturm zu stürzen. Vielleicht wurde Flug 93 so lange verspätet, bis es sicher war, dass der Betrug nach Plan lief. Wenn die Situation mit den anderen Flügen nicht entsprechend nach Plan lief, könnten sie die Operation abbrechen und die Flugzeuge normal weiter fliegen lassen.

Oder vielleicht war Flug 93 eine Unterstützung für die Flüge 11 und 175. Flug 93 befand sich auf einem Flughafen, der nur einige Kilometer von den Türmen entfernt war, und die Maschine war bereit abzuheben. Wenn etwas mit Flug 11 oder 175 geschah, konnte Flug 93 starten und innerhalb von Minuten in die Türmen rasen. Vielleicht verspätete die Achse des Guten den Flug 93 so lange, bis sie sicher war, dass das Nervengas alle Personen von den Flügen 11 und 175 tötete, und bis sie sicher war, dass die Computer die beiden Flugzeuge steuerten.

## Traf eine Rakete Flug 93?

Flug 93 stürzte angeblich ab, als einige Passagiere die Entführer angriffen. Jedoch unterstützen einige Berichte die Theorie, dass das US-Militär das Flugzeug mit einer Rakete abschoss. Wie in einem Artikel in „The Telegraph“ (Seite 91, Stewart International Airport), der berichtete, dass Fluglotsen in Nashua von anderen Lotsen hörten, dass ein F-16-Kampfflugzeug Flug 93 dicht folgte.

Ein Artikel der „Associated Press“ berichtet von einem verzweifelten Passagier von Flug 93, der den Notruf 911 von der Toilette aus anrief, um zu berichten, dass das Flugzeug „runter geht“ und dass er eine Explosion hörte und weißen Rauch sah. Er rief um 9.58 Uhr an, der letzte Anruf vom Flugzeug aus. Der weitaus interessantere Aspekt dieses Telefonanrufs wurde von der „Washington Post“ berichtet:

*FBI-Agenten nahmen die Aufzeichnung des Notrufs, der der einzige öffentliche Beweis über das, was in den letzten Momenten des Fluges geschah, ist, schnell in ihren Besitz. Das FBI lehnte es ab, jegliche Informationen über das Band und die Identität des Anrufers herauszugeben.*

Berichte erwähnen auch, dass Glenn Cramer, der Vermittler, der den Anruf erhielt, vom FBI aufgefordert worden ist, diesen Telefonanruf nicht zu erörtern.

Wie konnte das Geheimhalten dieses Anrufes die lebenswichtigen Interessen schützen, wie Ted Olson sagen würde? Warum wären die USA in Gefahr, wenn wir

wüssten, wer dieser Passagier war und was er sagte (oder schrie, wie einige Berichte behaupten)? Warum wird uns erlaubt, andere Anrufe zu hören, aber nicht diesen einen besonderen? Warum gibt es so viel Verschwiegenheit, wenn niemand irgendetwas zu verbergen hat?

Die Verschwiegenheit macht am meisten Sinn, wenn der Anrufer Todd Beamer war und/oder die Beschreibung einer Explosion und des Rauchs zu der einer Rakete passen würde.

## Todd Beamer

Beamers Anruf wird nicht nur verwendet, um zu beweisen, dass Araber hinter dem Angriff stecken, sondern auch, um zu zeigen, dass Amerika voll von „Helden“ ist. Jedoch gibt es einige merkwürdige Aspekte seines Anrufs, die nicht nur vermuten lassen, dass die US-Regierung mit dem Angriff zu tun hatte, sondern auch, dass Amerika voll von Lügner ist:

### A) Beamer sprach mit einem Fremden

Fast jeder rief den Ehemann, die Ehefrau oder die Mutter an. Alle Anrufe waren kurz und jeder war besorgt. Zum Beispiel rief Jeffery Glick seine Frau an, die zu dieser Zeit bei ihren Eltern war. Als er das erste Mal anrief, wurde ihm gesagt, dass seine Frau schlief. Aber das zweite Mal war er sich seines Sterbens sicher und bestand darauf, mit ihr zu reden.

Todd Beamer war der komische Kauz in der Gruppe. Einige Berichte sagen, dass er seine Frau anrief, aber nicht durchkam, und einige Berichte behaupten, dass er die Vermittlung anrief. Ohne Rücksicht darauf, wie es geschah, redete er letzten Endes mit einer Telefonistin (Lisa Jefferson). Beamer hätte Jefferson darum bitten können, ihn mit seiner Frau zu verbinden, aber er redete stattdessen mit Jefferson. Warum sollte er die letzten Momente seines Lebens damit verbringen, mit einem Fremden zu reden? Es gab Fremde im Flugzeug; warum redete er nicht mit ihnen?

### B) Beamer sprach „ewig“

Beamer redete länger als irgendjemand sonst. Ich kann verstehen, dass Beamer für ein oder zwei Minuten mit Jefferson redet, da er erklärte, dass er in einem entführten Flugzeug war und versuchte, seine Frau zu erreichen. Aber nach einer Weile würde ich von ihm erwarten, dass er fragt, warum er nicht durchkommt. Ich würde erwarten, dass er Jefferson darum bittet, das Problem zu lösen und ihn mit seiner Frau zu verbinden, bevor er stirbt. Jedoch redete er 13 Minuten mit Jefferson.

Außerdem beendete er eigentlich das Telefongespräch mit ihr nie; es war ein „ewiger“ Anruf. Als ein paar der anderen Passagiere sich entschieden, die Entführer zu überwältigen, beschloss er, ihnen zu helfen. Also legte er das Telefon hin und half den anderen. Jefferson blieb dran und wartete auf ihn, obwohl das Telefon bald still wurde. Andere Verizon-Angestellte (Verizon-Telefongesellschaft) meinten zu ihr, dass das Flugzeug abgestürzt sein muss. Jefferson begann zu weinen. Nach 15 Minuten legte sie mit Tränen in den Augen auf, aber Beamer legte nie auf, er

beendete seinen Anruf nicht. Ist das nicht romantisch? Nein, es ist verdächtig.

Wenn Beamer und die anderen Männer in ihrem Kampf mit den Entführern erfolgreich gewesen wären, hätte er zum Telefon zurückgehen können, um sein Gespräch mit Jefferson wieder aufzunehmen. Er hätte dann weiter geredet für ... wie lange? Weitere 13 Minuten? Eine Stunde? Ab wann würde er mit jemandem sprechen wollen, den er kennt? Wenn er mit Fremden sprechen wollte, waren davon nicht genug im Flugzeug?

### C) Beamers Gesprächsaufzeichnung ist ein Geheimnis

Da die Telefongesellschaft (Verizon) das ganze Gespräch aufzeichnete, könnte sie seiner Frau eine Kopie des Bands geben. Stattdessen faxten sie ihr nur eine Zusammenfassung des Telefonanrufs. Bin ich die einzige Person, die das merkwürdig findet? Wie würden Sie sich fühlen, wenn eine Telefongesellschaft ein Fax an Sie sendete, um Ihnen mitzuteilen, dass Ihr Freund, Ihr Gatte oder Ihr Kind gerade gestorben ist? Und was ist, wenn sie eine Aufzeichnung seines letzten Gesprächs hätten, aber Sie diese nicht hören dürften?

Wenn das Band nichts weiter enthält als Bemerkungen wie: „Sagen sie meiner Frau, dass ich sie liebe“ sowie einige Beschreibungen der Passagiere des Flugzeugs, warum hält Verizon es vor seiner Frau geheim? Zwei mögliche Gründe sind:

- 1) Vielleicht ist Beamer eine peinlich  
Jefferson behauptet, dass Beamer sie darum bat, mit ihm zu beten. Warum bittet Beamer nicht darum, mit seiner schwangeren Frau zu beten? Warum nicht mit den anderen Passagieren aus dem Flugzeug beten? Vielleicht, weil diese nicht beteten.

Vielleicht verhielten sich Beamer und/oder Jefferson so peinlich, dass die Telefongesellschaft entschied, es würde die Tragödie nur noch schlimmer machen, wenn man die Leute wissen lassen würde, worüber sie wirklich redeten.

- 2) Vielleicht war es nicht Todd Beamer  
Bevor nicht mehrere Familienmitglieder und Freunde von Beamer das Band hören und seine Stimme identifizieren, gibt es keine Beweise dafür, dass der Anruf tatsächlich von Beamer war.

### D) Beamer verhielt sich wie ein Journalist

Beamer beschrieb genau wie Madeline Sweeney ganz ruhig die Passagiere, die Entführer und die Situation. Beide der Gespräche sind so verdächtig wie der Anruf einer Person, die in einem brennenden Gebäude gefangen ist und einen Fremden anruft, um das Feuer zu beschreiben. Warum würde Beamer einem Telefonisten solche Informationen liefern? Versuchte er, dem FBI zu helfen den Fall zu lösen? Wenn ja, warum bat er nicht darum, mit dem FBI verbunden zu werden?

### War Beamer einer der Helden von Flug 93?

Tom Burnett rief seine Frau viermal an. Von seinem vierten Anruf zitieren einige Berichte was er sagt:

*Ich weiß, dass wir alle sterben werden. Es gibt drei von uns, die etwas dagegen machen werden. Ich liebe dich, Süße.*

Wenn jene Berichte wahr sind, beschlossen drei Männer, die Entführer anzugreifen. Wenn Tom einer von ihnen war, wer waren die anderen zwei? Ich würde denken, Jeremy Glick, ein Judomeister, und Mark Bingham, ein 1,95 m großer, früherer College-Rugbyspieler, weil sie sowohl groß waren als auch Erfahrung in gewalttätigen Sportarten hatten. Beamer bevorzugte Baseball, und in einem NBC-Interview sagte seine Frau, dass der 11. September 2001 der Tag war, an dem er vorhatte, ein Diät- und Gesundheitsprogramm zu starten:

*Wissen sie, seit dem College hat er viel Zeit am Schreibtisch verbracht, und er wollte wieder so einen Körper wie in den Collegezeiten haben.*

### Beamers Anruf scheint eine Fälschung zu sein

Beamers merkwürdiger Telefonanruf ergibt am meisten Sinn, wenn er von einem CIA-Agenten geführt wurde. Die CIA würde Informationen an jemanden liefern wollen, der sie an die Fernsehnachrichten weiterreichen würde, um uns davon zu überzeugen, dass die Entführungen real waren.

Eigentlich sollte Beamer am 10. September fliegen, aber er wurde auf den 11. September umgebucht. Eine weitere tragische Entscheidung, ein weiterer unheimlicher Telefonanruf von einer Person, die eine tragische Entscheidung traf. Oder war der 10. September das ursprünglich geplante Datum für diesen Angriff?

### „Auf geht’s! – Let’s roll!“

Beamers Ausdruck wird als Beweis dafür verwendet, dass der Anruf von ihm war. Wenn sein Telefonanruf eine Fälschung wäre, bedeutet es, dass die Achse des Guten Beamer kannte. Dies wäre leicht, weil Beamer ein Verkäufer war, der häufig reiste. (Die Achse des Guten kann sogar arrangiert haben, dass er an diesem Tag reiste.) Oder Beamer könnte in der Nähe einiger Mitglieder (der Achse des Guten) gelebt haben. Beamer lebte einige Kilometer von Trenton, New Jersey, entfernt, von wo aus die Milzbrandbriefe abgeschickt wurden. Ist das Zufall? Oder lebte er inmitten einiger Mitglieder der Achse des Guten und kamen die Milzbrandangriffe von derselben Gruppe?

### Werden wir diese Angelegenheiten jemals klären?

Warum fordern die Amerikaner nicht, dass das FBI alle Anrufe und Informationen freigibt, damit diese Angelegenheiten geklärt werden können?